

Pränumerations-Preise.

| | |
|-------------------------|----------------------|
| Zur Arab: | Mit Postversendung: |
| Ganzjährig 10 fl. — fr. | Ganzjährig 12 fl. |
| Halbjährig 5 — „ | Halbjährig 6 — „ |
| Quartalsjährig 2 — „ 50 | Quartalsjährig 3 — „ |

Erscheint jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag.

Wanderer Zeitung.

Redaction:
 Hauptplatz, im Winkel zum Neuen Markt, 1. Stock.
Expeditors- und Insertions-Bureau:
 Hauptplatz, 5. Geldschneider's Buchhandlung.
 Für das Ausland übernehmen wir die Expedition für Inserate die Herren Gaasmeier & Köppler in Hamburg-Altona, Otto Molien u. die Rager'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M. und A. Schulz & Comp. in Leipzig.
 Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Nro. 110. Sonntag den 13. September 1863. XII. Jahrgang.

Siebenbürgischer Landtag.

E. G. Hermannstadt, 10. September. (Orig.-Corr.)
 Die Allerhöchste, in Form eines k. Rescriptes ausgefertigte Antwort auf die Adresse des siebenbürgischen Landtages ist bereits herabgelangt und dürfte in der nächsten, wahrscheinlich am Samstag stattfindenden Landtags-Sitzung, in welcher auch der neuernannte Präsident und die beiden Vicepräsidenten das Gelöbniß in die Hände des bevollmächtigten k. Landtags-Commissärs ablegen werden, zur Publication gelangen. In diesem k. Rescripte soll auch die Aufforderung enthalten sein, die österreichischen Staatsgrundgesetze, als das Octoberdiplom und Februarpatent in die Landesgesetze siebenbürgens aufzunehmen. Ob aber der Landtag den bezüglichen Annullationsartikel aus eigener Initiative vorschlagen soll, oder aber ein hierauf bezügl. Gesetzentwurf bereits mitberathen ist, kann ich mit Sicherheit nicht bestimmen. Man vermuthet auch — doch läßt sich dieß durchaus nicht verbürgen — daß der Landtag aufgefordert werden wird, unmittelbar nach Erledigung der zweiten k. Proposition, die vierte, die Beschickung des Reichsrathes betreffend, in Verhandlung zu nehmen, doch neigen sich die Ansichten dahin, daß namentlich die romanische Partei des Landtages sich hierzu vor Feststellung der Landtagsordnung (3. l. Proposition) schwerlich bereit erklären wird. In diesem Falle wäre aber an eine Beschickung des Reichsrathes, seitens des hiesigen Landtages, in dieser Session kaum zu denken, da die Berathung der 2. und 3. Proposition fast zwei Monate in Anspruch nehmen würde, die Reichsrathssession also vermuthlich eher geschlossen sein wird, als der siebenbürgische Landtag den betreffenden Gesetzentwurf erledigt. Sollte jedoch der erstgedachte Fall eintreten und die Verhandlung beschleunigt werden, dann wäre es noch immer möglich, daß die Abgeordneten siebenbürgens bis am 15. October im Reichsrathe erscheinen, um noch an der Feststellung des Budgets Theil zu nehmen.

Heute Mittag wurde der vom Landtage beschlossene erste Gesetzentwurf nebst der an Se. Majestät gerichteten Repräsentation durch eine Deputation, an deren Spitze sich Baron Schaguna befand, dem k. Landtags-Commissär überreicht. Se. Excellenz äußerte bei dieser Gelegenheit, daß ihm wesentlich zwei Momente bei diesem Acte von großer Wichtigkeit erschienen. Erstens, daß der siebenbürgische Landtag sein Gesetzgebungsrecht rückerlangt und sich bereits in der factischen Ausübung desselben befindet, zweitens, daß die romanische Nation ihre längst ersehnte Anerkennung als eine der berechtigten Nationen des Landes geseklich erlangt hat. Bischof Schaguna bat um schleunigste Vorlage des Gesetzentwurfes behufs der von Sr. Majestät Allerhöchstdiät zu ertheilenden Sanction und gütliche Besichtigung desselben an Allerhöchsten Orten. Der Herr k. Landtags-Commissär versprach, denselben alsbald an seine Bestimmung gelangen zu lassen.

— Wien, 10. September. (Original-Corr.) Die Nachricht, Se. Majestät der Kaiser gehe ernstlich mit der Idee um, eine Reise nach Ungarn zu unternehmen, gewinnt täglich an Consistenz, und aus dem Munde hochgestellter Staatsbeamten hörten wir erst heute wieder unverhohlen die Meinung ausprechen, es sei dies, wenn auch nicht der einzige, so doch sicherste und beste Weg, die ungarische Frage schnell zu lösen. Man könne hierbei auch vielfach auf den anerkannt heldenmüthigen Character der Ungarn bauen, bei denen die Treue und Unabhängigkeit an ihren König fast heilig geworden. Eins müsse jedoch als Hauptbedingung aufgestellt werden — nämlich: Vertrauen. Der Monarch müsse daher ohne seine deutschen Rathgeber das Land besuchen; nicht, daß man gerade gegen diese irgend ein Mißtrauen hege; es liege aber eben im Character der Ungarn, am liebsten direct mit seinem König zu verkehren. Auf diese Weise hofft man so manche Zugeständnisse zu erhalten, denen gegenüber man gleichfalls in Nachsicht nicht zurücktreten werde. — Es ist nicht zu läugnen, daß das ungarische Volk ein in politischer Beziehung sehr gut geschultes ist. Wo es die nationalen Rechte gilt, da gibt es keine Zwiespältigkeit zwischen Edelmännern und Bauern, Regierer streitet mit seinem Grundherrschaft in Urväterfragen und ähnlichen Dingen: in politischen sieht er aber allzugut ein, daß der Edelmann mit Aufopferung für die heiligen Rechte der Nation einsteht, und er schließt sich ihm daher an, in jeder Beziehung seinen Rath befolgend. — Nachdem aber im ganzen Lande die natürliche Fürsorge anerkannt wird, mit welcher der Kaiser den herrschenden Nothstand zu lindern trachtet, würde er sicherlich mit offenen Armen aufgenommen werden, man würde ihm vertrauensvoll entgegenreten, und es erscheint somit der gegenwärtige Augenblick ganz geeignet, den Plan des Kaisers heilbringende Früchte tragen zu lassen.

Wenn von gewisser Seite die Hoffnung gehegt wird, die Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Grafen Rechberg und dem Herrn Staatsminister von Schmerling würden zum Ausschneiden des Letzteren aus dem Cabinet führen, so muß ich mich gegen diese Ansicht entgegenstellen, so sehr viel ich auch einzelne unserer Landsleute glauben mögen, mit einem solchen Rücktritt sei die ungarische Frage gelöst, indem sie Herrn von Schmerling für den hauptsächlichsten Gegner halten. Wir haben schon früher unsere Ansicht ausgesprochen, daß die Pläne des Herrn von Schmerling tiefer liegen, und daß, wenn er diese zu realisiren im Stande ist, er mit größter Bereitwilligkeit seine Nachgiebigkeit Ungarn gegenüber an den Tag legen würde. Andererseits wissen wir von ganz guter Quelle, daß die Differenzen zwischen ihm und dem Minister des Aeußeren keineswegs so ernst sind, daß sie zu einer Cabinetskrisis führen sollten.

Nachdem der Fürstencongreß geschlossen, ist die deutsche Frage wieder durch die momentan brennendere polnische in den Hintergrund gedrängt worden, und es knüpfen sich an die heut erwartete Ankunft des Großfürsten Constantin die merkwürdigsten Combinationen. Einem uns aus Berlin so eben zugekommenen Briefe zufolge würde der Großfürst keineswegs bei unserem Kaiser der Politik Gortschakoff's das Wort reden, und sich einzig und allein darauf beschränken, die vielfach verbreiteten Nachrichten über die russischen Grausamkeiten nach Thunlichkeit abzuwägen. — So solemn und ceremoniell auch die Empfangsfeierlichkeiten sind, die dem Bruder des Kaisers von Rußland seitens des diesseitigen Hofes bereitet werden, und dem zu Ehren morgen großes Hofgallabandier stattfindet, so dürfte man doch sehr irren, wenn man diese für irgend etwas Anderes halten würde, als lediglich für Acte der Courtoisie. Schon morgen Abend reißt der Großfürst wieder ab. Auf der Donau nimmt ihn und sein Gefolge ein eigenes Dampfschiff auf. Die in den verschiedenen größeren Städten an der Donau stationirten russischen General-Consule und Consule werden durch die hiesige Gesandtschaft telegrafisch über Tag und Stunde der Ankunft in Kenntniß gesetzt, und sind beauftragt, sich am Ufer Seiner kaiserlichen Hoheit vorzustellen. Auch der russische General-Consul Baron Guers wird sich zu diesem Zweck aus Butareff nach Giurgewo begeben, woselbst sogar Fürst Couisa den Großfürsten zu erwarten gedenkt. In Galatz trifft ein russischer Regierungsdampfer ein, auf welchem die Weiterreise über das schwarze Meer fortgesetzt wird.

Sehr begierig ist man hier allgemein auf die am 15. d. M. wieder zu eröffnenden Reichsraths-Sitzungen, in denen die Angelegenheit des durch die Polizeibehörden verhafteten galizischen Reichsraths-Deputirten, Ritter v. Rogawski, zur Verhandlung kommen wird. Entweder haben wir die merkwürdigsten Enthüllungen zu gewärtigen, welche eigenthümliche Schlaglichter auf das Vorgehen der polnischen Nationalregierung werfen werden, oder unser Polizeiministerium resp. dessen unterthänige Organe hätten sich einen großen Verstoß gegen das Gesetz über die Immunität der Reichsraths-Deputirten zu Schulden kommen lassen.

Wie dem immer sei — der Fall ist sehr zu bedauern, und man spricht bereits stark davon, daß unter gewissen Eventualitäten die gesammte polnische Fraction aus dem Reichsrath zu treten und ihre Mandate niederzulegen gewillt sei. Wir enthalten uns vor der Hand jeder Meinungsäußerung und wollen den Ereignissen nicht vorgreifen.

Abgehend von der Besprechung politischer Fragen, werden wir nur noch schließlich der gegenwärtig stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung in Hiesing einige wenige Worte widmen. Derselbe bietet unendlich viel Anziehendes und Beliebiges, und ist nicht allein für Fachmänner, sondern für Jedermann von großem Interesse. Besonders gilt dies von der hierbei stattfindenden Hundeaussstellung, der ersten in Oesterreich. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, die kaiserlichen Kinder, fast sämtliche Herren Erzherzoge und Erzherzoginnen beehren die Ausstellung bereits mit längerem Besuche, und überhaupt strömt das Publikum massenhaft nach dem Schwaner'schen Etablissement „Neue Welt“ genannt, wo die Aufstellungen in äußerster practischer und geschmackvoller Weise durchgeführt sind.

Wien, 11. September. Die Deputation der „Matica Slovenska“ ist von Sr. k. l. Apostolischen Majestät gestern Vormittag 11 Uhr allergnädigst empfangen worden und hatte der Führer der Deputation, der hochwürdige Herr Bischof Mohos, die Ehre, an Allerhöchstdieselben die nachfolgende Ansprache zu richten:

Er. k. l. Apostolische Majestät, allergnädigster Herr.
 Der durch Er. k. l. Apostolische Majestät allergnädigst bestätigte literarische Verein „Matica Slovenska“ hat uns bei Gelegenheit seiner am 4. des jüngst verfloßenen Monats August abgehaltenen ersten Generalversammlung beauftragt, seinen innigst gefühlten Dank sowohl für die allergnädigste landesfürstliche Bestätigung des Vereines, als auch für das landesväterliche demselben Verein huldreichst zugewendete Geschenk von 1000 fl. zu den Füßen Er. k. l. Apostolischen Majestät allerunterthänigst zu legen.

Selten noch seit dem Bestande des Königreiches Ungarn mag dort eine Versammlung abgehalten worden sein, die an Zahl der Theilnehmenden, an correcter Ordnung und tadellosem Anstand, an eifriger Opferwilligkeit für den vorliegenden humanen Zweck, schließlich an allgemeiner Begeisterung der ersten Versammlung der „Matica Slovenska“ gleichkäme.

Diese Begeisterung culminirte in unbedingtester Hingebung, im lebhaftesten unverstehbaren Dankgefühl gegen Er. k. l. Apostolische Majestät als den hochherzigsten Spender des höchsten Gutes, des Lebens nämlich zu Gunsten des zwar in allen schwierigen Zeitverhältnissen treuen und loyalen, jedoch durch Ungunst der Umstände seit lange im Scheintode gelegenen slavischen Volkes der ungarischen Theile.

So nun zum freudigen Bewußtsein des Lebens durch das mächtige kaiserliche Wort gewekt, hofft das slovatische Volk zuversichtlich, nicht nur in seiner weiteren gottgesegneten Entwicklung glücklich fortzuschreiten, sondern auch in eifriger Befolgung der landesväterlichen Absichten, Er. k. l. Apostolischen Majestät, namentlich im Sinne des unterm 20. October 1860 allergnädigst erlassenen Diplomes und des allerhöchsten Patentes vom 26. Februar 1861 zur inneren und äußeren Kräftigung der Gesamtmonarchie und dadurch zur Erhöhung des Glanzes des ruhmvollen Thrones Er. k. l. Apostolischen Majestät als ein lebender und bereitwilliger Factor wirksam beizutragen.

Gerufen demnach Er. k. l. Apostolische Majestät sowohl diese huldigende Aeußerung des innigsten Dankgefühl's als der unverbrüchlichen Unterthänigkeit des treuehuldigsten slovatischen Volkes gegen seinen angefangenen König und Herrn huldreichst entgegenzunehmen,

als auch allergnädigst zu genehmigen, daß wir unsere gegenwärtigen das fernere Gedeihen der „Matica Slovenska“ bezweckenden allerunterthänigsten Bitten zu Füßen Er. k. l. Apostolischen Majestät ehrsüchtigst niederlegen.

Se. Majestät der Kaiser geruhien die Ansprache mit den nachfolgenden huldreichen Worten zu erwidern:
 „Es freut Mich, Sie abermals bei Mir zu sehen und von Ihnen den Dank und die Hingebung des literarischen Vereines „Slovenska Matica“ entgegenzunehmen. Es freut Mich um so mehr, da die erste Versammlung bei so musterhafter Ordnung und wirklichem Enthusiasmus, wie auch allgemeiner Ausdehnung der Treue gegen Mich abgehalten worden ist.“

Ich hoffe, daß das loyale slovatische Volk bei dem verfassungsmäßigen engeren Anschlusse Meines Königreiches Ungarn an die Gesamtmonarchie sich thätig und eifrig beweisen werde.

Ich werde auch ferner bereit sein das treue slovatische Volk in Meinen Schutz zu nehmen.

Ich sage es nochmals: es hat Mich gefreut. Sagen Sie dieses Ihren Stammgenossen.“

Journal-Revue.

Die Gerichte von einer ernst en Kritik im Schoße unseres Ministeriums — so beginnt die „Morgenpost“ die Besprechung der politischen Ereignisse des Tages — wollen nicht verstummen und bereits haben sich auswärtige Mäcder dieses Thema's bemächtigt. Das Gerücht, zwischen dem Grafen Rechberg und Herrn von Schmerling wird in ihnen als eine offenkundige Thatsache behauptet, und vielseitig wird behauptet, daß die Sache mit einem Rücktritte des Ministers des Aeußeren endigen werde, wenn es auch nicht an Stimmen fehlt, welche verkünden, daß schließlich beide, Graf Rechberg sowohl als Herr v. Schmerling ihre Portefeuilles behalten werden.

Daß zwischen den hohen Stellen auf dem Judenplatze und auf dem Ballplatze verschiedenartige und nicht unwichtige Meinungsverschiedenheiten obwalten, die sich unmittelbar vor dem Fürstentage bis zu einer förmlichen Spannung steigerten, darüber glaubt man so ziemlich sicher zu sein. Ob es aber zu einer förmlichen Kritik, zu der bestimmten Frage, ob der eine oder der andere Minister aus dem Cabinet ausscheiden soll, gekommen ist, darüber ist vorläufig noch nichts Bestimmtes bekannt. Mittlerweile scheint sich in den innern Verhältnissen des Kaiserreiches eine Wendung vorzubereiten, die viel Bedeutsameres und Größeres lösen könnte, als eine bloße Portefeuillefrage, obgleich diese Wendung auch darauf möglicher Weise nicht ohne Einfluß bleiben dürfte.

Es werden aus Ungarn Vorschläge laut, die wenigstens die Geneigtheit beweisen, aus dem Zustande eines, zum mindesten gefagt, für beide Theile höchst unbehaglichen und niederdrückenden Provisoriums zu einer Ausgleichung der bestehenden Gegensätze überzugehen. Die weitreichende Sorgfalt, welche der Kaiser und die Regierung dem Nothstande in Ungarn entgegengebracht haben, ist nicht ohne großen Eindruck geblieben. Darauf wird nun der Plan gebaut, daß der ungarische Landtag speziell zu dem Zwecke, um über die weiteren Mittel zur Begegnung des Unglückes, das Ungarn getroffen, zu berathen, einberufen werde, woran sich ohne große Schwierigkeiten Vereinbarungen über die Verfassungsjrage knüpfen liegen.

Die Gelegenheit läßt sich in der That vortrefflich an, denn große Freude und großes Unglück sind darnach angehan, Parteien, die im Grunde dieselben Interessen haben, einander näher und endlich einen heilvollen Ausgleich zwischen ihnen zu Stande zu bringen. Wird diese Gelegenheit ungenützt vorübergehen? Wenn man die große Initiative bedenkt, welche der Kaiser in der den tischen Angelegenheit ergriffen, so ist es erlaubt, die Hoffnung zu hegen, daß eine Frage, mit welcher die Machtsstellung und die innere Befriedigung des Kaiserreiches so tief zusammenhängen, ihrer endlichen, sehnlichst erwarteten Lösung zugeführt werden wird, sobald sich eben dazu eine ausreichende Aussicht eröffnet.

In unserer jüngsten Nummer haben wir den Artikel des „Wanderer“ worin der Vorschlag gemacht wird, daß zunächst zur Berathung der Mittel behufs der Vinderung des Nothstandes ein ungarischer Landtag ad hoc berufen werde, bereits seinem wesentlichen Inhalt nach mitgetheilt. — Die „Neuest. Nachr.“ äußern sich hierüber in einem gleichfalls „zur ungarischen Frage“ überschriebenen Artikel in nachstehender Weise:

„So sehr wir die patriotische Absicht, von welcher dieser Vorschlag eingegeben ist, anerkennen, und so sehr wir selbst die baldige Einberufung eines ungarischen Landtages herbeiwünschen, so glauben wir doch nicht, die Art und Weise, wie nach dem hier erwähnten Vorschlag die Vereinbarung mit Ungarn eingeleitet werden sollte, als eine glücklich gewählte bezeichnen zu können. Uns scheint es weder der hohen Wichtigkeit und der Würde einer staatsrechtlichen Verhandlung zu entsprechen, daß diese gleichsam im Anbange zu einer Beschlußfassung über einen Gegenstand von rein materieller und localer Bedeutung eintrete; noch weniger aber halten wir es selbst der Würde und dem oft mit Recht gerühmten Stolze der ungarischen Nation angemessen, daß sie in einem Momente, wo ein Theil des Landes sich in drückender Nothlage befindet und dringend finanzieller Beihilfe bedarf, sofort ihre Bereitwilligkeit erkläre, über nationale Rechte und Freiheiten zu verhandeln, die sie bisher in guten und schweren Zeiten so standhaft zu wahren und zu vertreten sich angelegen sein ließ. Die materielle und politische Nothlage des Landes scheinen uns vielmehr zwei Themata, die, wenigstens wie die Dinge heute stehen, durchaus in keine Gemeinschaft gebracht werden sollen. Die Nothleidenden

en-Oel
 und Verschü.
 kr. 6. W.

Med. Dr. Sain de Bouchard's
APOMATISCHE Zahn-Pasta
 zubereitet sowohl zur Zahar und Conservation der Zahne und des Zahnfleischs:
 in 1/2 und 1/4 Pfund zu haben 20 und 35 kr. net. Vohler.

ade
 50 kr. 8. W.

hörigkeit!
findung
entes (Gehörh-
orte voix en mi-
ham in Paris.

var, Vorstadt Fabrik,
 10 fl. 80 kr.

| | | |
|---------|-------|-------|
| 7 Sept. | Geld | Wauze |
| 40 fl. | 35.50 | 35.50 |
| 20 fl. | 20.75 | 21.00 |
| 20 fl. | 20.00 | 20.50 |
| 10 fl. | 14.75 | 15.00 |

Wechsel
 100 fl. holl. 94.40 94.50
 100 fl. südd. 94.50 94.00
 100 M. R. 83.50 83.60
 100 L. St. 11.60 11.70
 100 Francs. 44.15 44.20

Tagz Sicht
 100 wall. P. ---
 100 reik. P. ---

Comptanten.
 15.30 15.40
 5.35 5.34
 5.33 5.34
 8.93 8.94
 15.32 15.40
 9.1 9.25
 9.2 9.43
 11.25 11.32
 1.67 1.67 1/2
 11.50 11.75

5-5 pC
 6 pct
 111.50-111.55

Banker'schen Neugebäude

belegen müssen" u. dgl. m.
 daß es unter der Bevölke-
 der verwickelten deutschen Geo-
 graphie glauben. Preußen sei eben-
 falls. Wenn aber sogar Jour-
 nalisten, die für officios ge-
 schland bereits geeinigt wäre,
 etwas entgegenreten auf die
 gar geachtet zu werden. Man
 des 4. September kein Zi-
 sich für den bevorstehenden
 schwerer Kampf steht uns be-
 formentwurf ist den Gegnern
 worden, den sie aufgenommen
 der Triumph des Schwarzen-
 wänschen andächtig, daß für
 der deutschen Erhebung aber-
 mals folgen möge."

1. Tage.
 1. September. Es wurde und
 vieles über die herrschende
 Abhilfe projectirt, so viele
 dreier dieser Seiten seine
 neuen Reise von hier über
 sogenannten Sommerreise
 das Bergszó-Dal hier-
 der Hoffnung laut werden
 eminen Besten berücksich-

1. Temešvár nach Lugos be-
 reibe einen rechten Winkel,
 (bis wohin eine gemachte
 2. Neuhof, Hodos, Kutareg
 aufwärts beginnt), kaum 8-9
 nimen den obgedachten Winkel
 it in strategischer Hinsicht
 wurde der Bau derselben
 gebracht; abgesehen hiervon,
 edoch die Frage auf, warum
 Zwecke von Engelsbrunn
 ar zum Besten des allge-
 mern der Communication
 n, welche ihre Producte im
 mündlich auszuführen oder
 e sind, mithin ihrer Ziener-
 können. Aus eben diesem
 die und dürftige Lage trägt
 weiltigkeit und ihres Fleisches
 und Hausgeräthen erklären.
 er soll zwar jene Communi-
 und Ausfüllung mit Erde
 ch da die Straße nicht ge-
 riacriale nicht fehlen soll,
 munication eher noch er-
 man diesen Uebelstand zur
 avert, in der Voraussetzung,
 ventilden vernünftigen und
 municationemittel, gleich-
 egehend einen ausreichenden
 sein wird.

1. 300,000 Mezen
 der kleineren Land-
 sind, sich das erforderliche
 Fortsetzung in der Beilage.

1. in welchem Mr. Jules
 1. die.
 1. der Sohn gingen ziemlich leer
 1. sind im Testamente ein-
 1. und ihr Sohn traten durch
 1. die Verlassenschaft des Herrn
 1. die Mängelheit des Testaments.
 1. ge. Advocat Felix wahr
 1. tat gegen die Natur je er-
 1. von Madame P. Ein Paar
 1. Verdacht hin, weil es ihm
 1. erdöhen im Namen der
 1. chtes, wenn ich nicht den
 1. Ueberzeugung für verrückt
 1. ol besuche ihren Arzt, wenn
 1. er und Helfer, dem sie ihr
 1. Wärblich, Herr Parafol
 1. kam nur eine Ausgeburt
 1. eter Jules, Herr Carel.
 1. in Sie wirklich an Wunder
 1. ht ein Wunder, wenn dem
 1. worden wäre? Dem Parafol
 1. Natur nicht Vater sein
 1. vollbracht? Dr. Belkonat,
 1. Studien gemacht hat, als
 1. schen kann, ein Charlatan,
 1. kann, ein Mensch, der weicht
 1. mal vor den Schranken des
 1. so die Wunderthäter aus?
 1. Parafol berückt und seinen
 1. Parafol zum Opfer. Dieser
 1. kann, ist ein Verrüger, ich
 1. Weisens an.
 1. me Parafol die Maste
 1. tiefe auf den Tisch des hohen
 1. Briefe, sie klären Alles auf.
 1. kann mein Gegner nicht vom
 1. me halbe Stunde Bedenkzeit,
 1. llart der Vertheidiger Ma-
 1. absehen zu wollen. Somit
 1. Parafol's aufrecht und Herr
 1. Entfels.
 1. heimlich verlassen. Madame
 1. gefolgt.

Staatsform für
 den sollen, in
 Monate Sit
 horden verte

1. Hapsburg
 2. St. Frei
 3. Szabole
 4. Biharar
 5. Jaugier
 6. Hoveser
 7. Seongre
 8. Hölsoer
 9. Seamad
 10. Arader
 11. Strassöer
 12. Torontö
 13. Temesse
 14. Bäcker
 15. in Pest
- Dieses
 schon eingek
 gangen wori
 Einlauser n
 dadurch heri
 Einlauser z
 zur Folge de
 Wie di

Extrabeilage

zur

„Arader Zeitung“

Nr. 110.

Telegramm.

Aufgegeben in Hermannstadt am 12. Sept., 6 Uhr 50
 Minuten Abends. (Angekommen in Arad 11 Uhr Nachts.)

Hermannstadt, 12. Sept. Der
Landtagscommissär FML. Graf Gren-
neville stellt dem Landtage den neu
ernannten Präsidenten Groß und als
ersten Vicepräsidenten Aldulean, als
zweiten Kirchner vor. — In dem kön.
Rescript als Antwort auf die Adresse
des Landtages wird die Haltung dessel-
ben belobt und die Vorlage des Gesetz-
entwurfes behufs Inarticulirung des
Octoberdiplomes und des Februarpa-
tententes in den Landesgesetzen gefordert
und die Erwartung auf die möglichste
Beschleunigung der Landtagsarbeiten
ausgesprochen. Auf Saguna's Dring-
lichkeitsantrag wird die Inarticulirung
beschlossen und die Ausarbeitung des
bezuglichen Gesetzentwurfes der Adress-
commission zugewiesen. —

Verantwortlicher Redacteur: H. Goldscheider. — Buchdruckerei von H. Goldscheider.

ausgesetzt f
 euerung ge
 erwählten
 ihre Billig
 waren, and
 langes für
 gegen, doc
 haben zu
 können sei.
 Graf
 Exortiner
 lung de
 Graf Joho
 an die Re
 In L
 im Kov
 die zur I
 Lonaufj

Der
 zum Ben
 zu denken
 Verordnu
 rüständig
 Waischau
 bereit unt
 wertwürd

31

... u. del. m.
der Verfalls
zeitlichen Ges
schen sei eben
fogar Jern
: effizies
geinigt w
eten auf zu
werden. Man
er kein Zu
severfichende
sieht uns zu
den Gegen
aufgenommen
Schwarzen
tig, daß
hebung ab
ge."

wurde mit
herrschende
rt, so viele
Zeiten immer
in hier über
sommerwonn
Dahl über
lant werden
n berücksich

Saatform für
den sollen,
Monate Se
hörden verie

1. Haidufe
2. A. Freil
3. Zabole
4. Bihaver
5. Jazygie
6. Geveer
7. Geogra
8. Bafese
9. Geanad
10. Krader
11. Krassoe
12. Toront
13. Temese
14. Bässer
15. in Best

Dieses
ichon eingefe
gangen word
Einkäufer ne
dadurch her
Einkäufer zu
Fürsorge der
Mit de
zuerst in die
in der Rege
Es wu
den Comitai
dem gerechte
den jene an
welche zur
Felder dabe
wurden.

Es folg
welche einige
Saatform an
sich keine M
gemacht wer
sehen mögen
unter so ich
des unbemitt
der Regierung
billiger Wei
formbedarf d
frage; denn
armen Land
Saatform be
Felder angut

Es wer
dieses Storn
zur Nahrung
hörden, insb
verantwortli

Da die
es seinerzeit
werden nach
daß dieß dur
Weise gesche

Der Ne
zum größere
und Nächst
der gütige
hemigen Mi
Ernte beider
Nächstentliebe
wohnenden
armen Noth
der Regierung

Graf C
läßen ein
öffentlichen
Lagen die
Alföld berei
daction des
Nothleidende
gesichert wer
Schiffszwiebe
Heuht mott
den Artikel
guten Nährf
bleiben und
ausgeseht sin
zehrung ge
empfehlen
here Billigke
werth, auch
landes für d
sorgen, doch
Fabriten zu
bunden sei.

Graf B
Schöpriemer
Nahrung der
Graf Johann
die Redac
In B u
„Lorunt
zur Unt
aufzurufen

Der „N
Beweij
denken ist,
ordnung
ständigen
schau's u
und C
würdige
Bur

an Bamber
wenn denn
in Paro
Bater im
Bel Lom
hat, als
Charlatan,
der wegen
rauten des
äter aus?
und seinen
r. Dieser
rigger, ich
die Mast
des heben
Alles auf
nicht vom

Bedenkzeit
ger Ma
Somit
und Herr
Madame

Der „N
Beweij
denken ist,
ordnung
ständigen
schau's u
und C
würdige
Bur

belegen müssen" u. dgl. m. dass es unter der Verhütung der verwickelten deutschen Beziehungen Preußen sei eben so. Wenn aber fogar Teuer...

lage. Es wurde und teiles über die herrschende Verhältnisse projectirt, so viele...

Es folgt daraus von selbst, dass alle jene Landwirthe, welche einigermaßen im Stande sind, sich ihren Bedarf an...

Es werden strenge Maßregeln getroffen werden, damit dieses Korn ausschließlich für den Anbau benützt und nicht...

Da dieses Saat Korn darlehensweise vertheilt wird, ist es...

Der Fond für die nächstjährige Fehung ist demnach zum größeren Theile sichergestellt; Arbeit, Fleiß, Selbstsorge...

Graf Edmund Széchenyi, der bei wiederholten Anlässen ein lebhaftes Interesse für die Ercheinungen des...

Graf Waldstein, Besitzer der Herrschaft Palota im Komitat...

Der „N. Zig.“ wird aus Warschau geschrieben: Zum Beweise, dass an keine Aenderung des jetzigen Systems...

Saat Korn für den Herbstbau zu verschaffen, vertheilt werden sollen, werden, dem „Sürgöny“ zufolge, im Laufe der...

Table with 3 columns: Name of region, Wheat (Weizen), Rye (Roth). Rows include Hajduker, Szabolcs, Bihar, etc.

Dieses massenhafte Saatgetreide von guter Qualität ist schon eingekauft und dabei mit solcher Behutsamkeit vorgegangen...

Mit der Vertheilung ist allfogleich begonnen worden, zuerst in die oberen und dann in die unteren Comitiate, wo...

Es wurden die nöthigen Anstalten getroffen, damit in den Comitiaten die Vertheilung unter die Gemeinden nach dem...

Es folgt daraus von selbst, dass alle jene Landwirthe, welche einigermaßen im Stande sind, sich ihren Bedarf an...

Es werden strenge Maßregeln getroffen werden, damit dieses Korn ausschließlich für den Anbau benützt und nicht...

Da dieses Saat Korn darlehensweise vertheilt wird, ist es...

Der Fond für die nächstjährige Fehung ist demnach zum größeren Theile sichergestellt; Arbeit, Fleiß, Selbstsorge...

Graf Edmund Széchenyi, der bei wiederholten Anlässen ein lebhaftes Interesse für die Ercheinungen des...

Graf Waldstein, Besitzer der Herrschaft Palota im Komitat...

Der „N. Zig.“ wird aus Warschau geschrieben: Zum Beweise, dass an keine Aenderung des jetzigen Systems...

„In Erwägung, dass die bisherige Verordnung wegen Einziehung von Abgaben in Warschau und Praga vom 31. Juli 1857...

Obige Decision Sr. kais. Hoheit befehle ich, sofort zur Ausführung zu bringen.

Warschau, 2. September 1863.

Für den Statthalter: General-Adjutant Graf Berg. Diese Verordnung macht es möglich und wahrscheinlich, dass ganz Warschau eingestekt werden wird...

Von der russisch-polnischen Grenze wird geschrieben: Die wiederholten Niederlagen der polnischen Insurrection in jüngster Zeit...

Ueber Lelewels letzten Kämpfe geht dem „Wanderer“ folgendes Schreiben aus Lemberg, 8. September zu: Lelewels Auftreten im Lublinschen an der Spitze eines...

Warschau, 2. September 1863. Für den Statthalter: General-Adjutant Graf Berg. Diese Verordnung macht es möglich und wahrscheinlich, dass ganz Warschau eingestekt werden wird...

die Vereinigung mit Lelewel zu bewerkstelligen, was ihm auch gelang; Eminowicz dagegen zog in unbekannter Richtung weiter.

Das durch Cwiel und durch 80 Reiter von der Abtheilung Czachowski verstärkte Corps Lelewels, welches nunmehr 1200 Mann betragen mochte...

Die Russen unter Oberst Michikoff zählten 2500 Mann Fußvolk, eine Compagnie Kosaken, 3 Schwadronen Cavallerie und führten 6 Kanonen mit sich.

Als die Dämmerung hereinbrach, ließ Lelewel zwei häuerliche Meierhöfe anzünden, um den Kampf bei Verleuchtung fortführen zu können.

Lelewel ließ die Seinen einer mehrstündigen Ruhe pflegen, und marschirte hierauf ins Innere des Landes weiter, nachdem er die erbeuteten Kanonen vernagelt hat.

Von den in diesem Treffen Gefallenen wird der ungarische Graf Mary am meisten beklagt. Ehemals in österreichischen Militärdiensten stehend...

Ein Telegramm desselben Blattes vom 10. d. M. bringt folgende Meldung: Nachdem die Insurgenten am 2. bei Bilgoraj, am 3. bei Peremysh und am 4. bei Jurownica...

Das „Correspondenz-Bureau“ veröffentlicht über dasselbe Gefecht folgendes Telegramm:

Lemberg, 10. September. Das Corps Lelewels erlitt am 7. d. M. bei Golat und Duforow eine Niederlage. Lelewel ist von zwei Kugeln getroffen, geblieben.

Ein Privatbrief aus Warschau vom 9. September meldet: Morgen wird die Absperrung der Stadt auf zehn Tage und der strengste Belagerungszustand eintreten.

Verzeichniß

jener milden Gaben, welche in Folge des Aufrufes der gefertigten Redactionen denselben für die durch den verheerenden Brand vom 29. v. M. in Pippa Verunglückten übergeben wurden, u. z.:

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes Dr. Josef Sebestka, Eugen Szabó, Summa fl. 13 30.

Hiezu der bereits ausgewiesene Betrag von fl. 1295 91 ergibt ein Erträgniß von fl. 1309 21

1 Napoleon'sdor, 100 Stück Trinksäfer, 4 Röcke, 3 Weinflücker, 9 Silets, 1 Kappe, 1 Paar Schuhe, 1 Paar Stiefel, 10 Paar Fußsocken, 2 Beuten und 3 Kleidungsstücke.

Indem wir für die großmüthigen Spenden unsern wärmsten Dank aussprechen, richten wir wiederholt an alle edle Menschenfreunde die dringende Bitte, unsere Sammlung für die Verunglückten kräftigst unterstützen zu wollen.

Die Redaction des „Arad“ und die der „Arader Zeitung.“

Tagesneuigkeiten.

Arad. Gerne bereit, jedem wahren Verdienste die gebührende öffentliche Anerkennung angedeihen zu lassen, erfüllen wir diese Pflicht am liebsten, wenn sich dieses Verdienst auf dem Gebiet des Unterrichtes und der Schule überhaupt geltend zu machen weiß.

cessionierten Privatlehranstalt eine Nothwendigkeit und ein Bedürfnis, weil die Fortschritte, welche in der Neuzeit auf dem Gebiete der Gewerbe und Industrie gemacht wurden, eine höhere Ausbildung erfordern, als eine Elementarschule bieten kann.

Die Privatlehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben — des Herrn Martin Kozsa ági, in welcher Anstalt die Wissenschaften einer Belästigten Realschule gelehrt werden, — gleicht jenen Hebeln aus, wovon wir bei der am 12. d. M. in der erwähnten Anstalt abgehaltenen öffentlichen Prüfung die volle Ueberzeugung gewonnen haben.

Wir wollen das Verzeichniß sämtlicher Lehrgegenstände hier folgen lassen, welche dort vorgetragen werden: Religion, ungarische und deutsche Sprache, Arithmetik und die Anwendung der Algebra, Geschichte, Geometrie, Naturgeschichte, Naturlehre (Physik), Geographie, Baarenkunde, Schönschreiben, Zeichnen.

Die Antworten der Schüler, welche wir bei der fraglichen Prüfung hörten, haben den Beweis geliefert, daß hier kein bloßes Herfagen eingelernter Sätze, sondern ein vollständiges Verständniß und Innegeworden des Gelehrten vorwalte, in welches Urtheil wohl sämtliche bei jener Prüfung Anwesenden mit uns einstimmen werden.

Wir können daher nicht umhin, allen Eltern, welche ihren Kindern den Unterricht einer Realschule zu Theil werden lassen wollen, die mehrerwähnte Anstalt aufs Wärmste anzupfehlen.

—k. Bei der am 10. Sept. in der Wohnung des Privatlehrers Herrn H. Hirschl abgehaltenen Prüfung hatten wir Gelegenheit, die erfreulichen Fortschritte zu beobachten, welche die Jugend in den verschiedenen daselbst vorgetragenen Lehrgegenständen machte, und die einen unzweifelhaften Beweis von dem Fleiße der Schüler, wie von dem anerkanntwerthen Streben des Herrn Hirschl liefern.

Sowohl die vorgelegten schriftlichen Arbeiten, als: systematische Handelscorrespondenz, ausgearbeitete Buchhaltungen, Contocorrents, Schriftproben, welche letztere der vorzüglichen Methode des Calligraphen und Schreiblehrers Herrn A. v. Engel das ehrenvolle Zeugniß ausstelleten, besonders aber die schnelle Lösung der schwersten Aufgaben aus dem höheren kaufmännischen Rechnen, erwarben sich die vollkommene Zufriedenheit der anwesenden Prüfungsgäste. — Bei dem Umstände, daß die Tendenz dieses Unterrichtes eine vorzüglich practische ist, daß hierbei nur Gegenstände vorgetragen werden, die im bürgerlichen, besonders aber im commerciellen Leben unerlässlich sind, können wir den genannten Herrn allen Eltern, die ihre Söhne dem Gewerbe oder Handelsstande zu widmen gedenken, als Lehrer auf das Eindrücklichste empfehlen.

Wie uns mitgetheilt wird, hat unser geschätzter Mitbürger Herr Samuel v. Dobsa das im Csánáder Comitat liegende, dem Herrn Ignaz v. Barga gehörende, und aus 1613 Joch des vorzüglichsten Bodens bestehende Gut Rupa käuflich an sich gebracht.

Um die zum Aufbaue einer Kirche erforderlichen Kosten herbeizuschaffen, hat die ganz mittellose Gemeinde A. V. „Keckemet egyháza“ ein Glücksspiel auf verschiedene Gegenstände eröffnet, und zu dem Ende eine Anzahl Lose zur Verwerthung hieher gesendet. Es gilt also durch den Ankauf solcher Lose ein segensreiches Werk zu fördern. Bis zum 20. d. M. sind diese Gewinnlose im Expeditionsbureau d. Bl. (H. Goldscheider's Buchhandlung) á 50 kr. zu bekommen.

In der Angelegenheit des galizischen Reichsrathsabgeordneten Carl Ritter v. Rogawski erfährt die „Gerichtshalle“ von verlässlicher Seite, daß das Landesgericht Lemberg sofort nach vorgenommener Haft die Anträge hienon an den Präsidenten des Abgeordnetenhauses mit dem Bemerkten machte, daß Herr Rogawski auf freierem Fuhr ergriffen wurde, und daß in einer gleichzeitig an das Justizministerium abgegangenen Zuschrift die nähere Ausführung des Vorgefallenen enthalten sei. In diesem dem Justizminister zugeschiedenen weitläufigen Actenstücke wird nun unter Anderem berichtet, daß durch bei einem Dritten vorgefundenen Schriften zur Evidenz erwiesen sei, Rogawski sei Mitglied der Warschauer Nationalregierung, und habe als solches bereits thätigen Antheil an ihren Bestrebungen genommen. Präsident v. Saffner, von der Verhaftung in Kenntniß gelangt, berief sofort das Abgeordnetenhause zusammen.

Telegrafische. Seit 1. d. M. ist für die telegrafische Correspondenz zwischen Oesterreich, den Donaufürstenthümern und der Türkei eine neue vereinfachte Taxirung in Kraft getreten.

Die englische allgemeine Creditgesellschaft und die österreichische Creditanstalt für Handel und Gewerbe. Die neuesten „Times“ enthalten in ihrem City-Artikel folgendes: Die

allgemeine Creditanstalt hat mit der österreichischen Creditanstalt f. H. u. G. einen Vertrag auf gegenseitigen Nutzen abgeschlossen. Letztere Gesellschaft wurde vor sieben Jahren mit einem eingezahlten Capital gleich 6 Millionen Pfd. Sterl. begründet, und in der Direction derselben sitzen seitende Geldmänner, wie Herr Nathaniel v. Rothschild, Eduard Todesco, Eduard Wiener u. A. Jeder Gesellschaft soll es frei stehen, sich mit einem Fünftel-Antheil an irgend einer Unternehmung der anderen Gesellschaft zu betheiligen und die eine soll für die andere die Agentenschaft übernehmen, die eine für den österreichischen Kaiserstaat, die andere für Großbritannien, dessen Colonien und Dependenzien.

Eine in London geborne Französin, Frau v. Sill, welche im Mai zu Paris starb, hatte in ihrem Testament der Königin Victoria ein Legat von 100,000 Frs. vermacht, welches dieselbe an die Armen von London vertheilen wollte. Der englische Gesandte wurde von seiner Regierung zur Erhebung des Legates ermächtigt; allein der Notar der Erben verlangte beglaubigte Vollmacht von der Königin. Vergebens wurde eingewandt: die Unterschriften von Souveränen würden nicht beglaubigt, die Gegenzeichnung der Minister sei keine Beglaubigung, sondern eine verfassungsmäßige Garantie; überdies repräsentire ein Votshafter als Gesandter ersten Ranges vollständig seinen Souverän. Folgte eine Aufforderung an die Königin von England, sich am 2. Juli entweder in Selbstperson oder durch einen gehörig Bevollmächtigten auf der Schreibstube des Notars Mare einzufinden. Auf Befehl Lord John Russell's antwortete Lord Cowley mit einer Klage bei dem Civilgericht auf Ausbändigung des Bevollmächtigten. Das Gericht erkannte, daß dasselbe der Königin als solcher, nicht als Privatperson, hinterlassen worden, der Votshafter aber in dieser seiner Eigenschaft genügende Vollmacht besitze, weshalb ihm allerdings das Legat ohne Anstand auszufolgen sei.

Handels- und Börsennachrichten.

R. & R. Arad, 12. September. (Orig.-Ber.) Sowie wir in unserem letzten Berichte bemerkten, haben die Getreidepreise in den letzten Tagen nicht nur keine Steigerung erfahren, sondern die Stimmung ist ruhiger und der Verkehr geringer. Von Weizen dieser Qualität sind im Laufe der Woche mehrere bedeutende Partien zur Speculation erkaufte worden; auch Korn, das schon seit längerer Zeit aus der Nbr bezogen wird, gelangte zu gleichen Zwecken zum Verkaufe. Aukuruz bleibt geschäftslos, da der Detailconsum stark abgenommen hat.

Am gestrigen Wochenmarke war vorzugsweise Halbsucht zugeführt, die größtentheils von Speculanten á fl. 3.60—3.70 aufgekauft wurde.

Weizen war sehr wenig zugeführt und bloß von Müllern zu vorwöchentlichen Preisen gekauft. Für Korn, das nur gering vertreten war, zahlte man fl. 3.60—3.65.

Gerste kommt nur wenig vor und wird á fl. 3.10—3.20 gekauft; zu ersterem Preise ist eine kleine Partie beige worden.

Hafer bleibt behauptet im Preise von fl. 2.25—2.30 nr. Weizen nebst 10 Percent Gutmaß.

Aukuruz, neuer, kommt wenig vor; für alte Waare wird fl. 3.60 gefordert. Der Verkehr ist jedoch sehr gering. Spiritus ist flau, bei geringem Verkehre. Der Detailpreis ist mit 56—56½ kr. pr. Grad incl. Gebinde zu notiren. Eine kleine Partie wurde á 55 kr. stornirt.

Die Witterung ist seit gestern Abend trübe und kühl, bei ganz bewölktem Horizonte regnet es bereits seit mehreren Stunden und hat es den Anschein, daß der Regen von Dauer sein werde. Für den Herbstbau, vorzüglich aber für die Reispflanze ist der Regen sehr erwünscht. Der Maros-Wasserstand ist sehr knapp.

Wiener Fruchtbörse vom 12. September 1863.

Weizen Marchfelder loco Wien 89½ pfd. fl. 5.25. Perjamoser loco Raab 88½ pfd. fl. 5.90. Marosser loco Raab 88—88½ pfd. fl. 5.80—5.90. Weizenburger loco Raab 89 pfd. fl. 5.80. Wieselburger loco Wieselburg 88 pfd. fl. 5.35. Korn ung. loco Debreczin 78—79 pfd. fl. 3.25, slov. loco Wien 82 pfd. fl. 3.70. Gerste ung. loco Wien 73 pfd. fl. 3.10. Hafer ung. transitio 42—46 pfd. fl. 2.18—2.30, galizischer transitio 50 pfd. fl. 2.20, oberöstr. transitio 48—52 pfd. fl. 2.20—2.28.

Umsatz in Weizen 25,000 Metzen.

Duer k. k. Lottoziehung vom 12. September:

74 70 55 15 41

Verstorbene zu Arad.

Innere Stadt.

4. September. Johann Boros, Tagelöhner, ref., 67 Jahr, Mierischwäche. — Francisca Nagy, Ammenstochter, ref., 7 Monat, Krämpfe. — Maria Szics, Eszimenmacherstochter, gr. u., 3 Wochen, Schwäche. — Josef Krupa, Tagelöhnersohn, r. k., 5 Jahr, Wasserfucht. — Greta Trevisan, Eisenbahnbeamtenstochter, r. k., 5 Jahr, Typhus. — 6. Josef Van, Tagelöhnersohn, ref., 1 Jahr, Abzehrung. — Stefan Dboni, Ackermann, r. k., 18 Jahr, ertrunken. — 7. Johann Vojeseck, Tagelöhnersohn, r. k., 2 Jahr, Typhus. — 8. Adalbert Zelenta, Musikus, r. k., 21 Jahr, Typhusfucht. — 9. Katalia Thais, Tischlermeisterstochter, r. k., 4 Monat, Fraisen. — 10. Michael Stelk, r. k., 68 Jahr, Lungenfucht.

Vernava.

4. September. Utilla Huszi, Gärtnerstochter, r. k., 1 Jahr, Gehirnwasserfucht. — 6. Louisa Kovacs, Tagelöhnerstochter, r. k., 1 Jahr, Krämpfe. — 7. Emerich Naplat, Ammensohn, r. k., 6 Wochen, Abzehrung. — 8. Ferida Zsugye, Dienstmagd, gr. n. u., 1 Tag, Schwäche. — 9. Sujanua Tot, Kuischersgattin, ref., 28 Jahr, Wochenbettfieber. — 10. Anna Dlenyif, Tagelöhnerstochter, r. k., 7 Monat, Abzehrung. — Julius Sillován, Tagelöhnerstochter, gr. n. u., 4 Jahr, Typhus.

Sarkad.

8. September. Franz Sarosi, Maurersohn, r. k., 10 Monat, Abzehrung.

Gaja.

3. September. Inhasz Josef, Tagelöhner, r. k., 65 Jahr, Brustwasserfucht. — Katiu Christine, Bauerstochter, gr. n. u., 2 Wochen, Fraisen. — 6. Bohus Maria, Tagelöhnerstochter, r. k., 1 Jahr 8 Monat, Abzehrung. — Araly Katharina, Tagelöhnerstochter, r. k., 5 Jahr, Abzehrung. — 7. Falesof Albert, Brammweinbrennersohn, ref., 15 Tag, Fraisen.

Tanya.

5. September. Döme Juliamma, Tabakgärtnerstochter, r. k., 5 Tag, Schwäche. — 6. Kacz Eva, Bäckerstochter, r. k., 1 Tag, Gelbfucht.

Séga.

6. September. Stanis Mariucza, Tagelöhnerstochter, gr. n. u., 5 Tag, Schwäche.

Vótrás.

10. September. Matyi Mariucza, Weinjetzlergattin, gr. n. u., 40 Jahr, Gedärmentzündung.

Wochenmarktpreise vom 11. September.

| Wiener Metzen | Bester | | Mittlerer | | Minderer | |
|------------------------|--------|-----|-----------|-----|----------|-----|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Weizen | 5 | — | 4 | 70 | 4 | 50 |
| Halbsucht | 4 | — | 3 | 90 | 3 | 80 |
| Korn | 3 | 70 | 3 | 60 | 3 | 50 |
| Gerste | 3 | — | 2 | 90 | 2 | 80 |
| Hafer | 2 | 60 | 2 | 50 | — | — |
| Aukuruz | 3 | 60 | — | — | — | — |
| Hirse | — | 12 | — | — | — | — |
| Blumweizen | 10 | 30 | — | — | — | — |
| Semmelweizen | 9 | — | — | — | — | — |
| Weißpohl | 8 | 30 | — | — | — | — |
| Schwarzpohl | — | — | — | — | — | — |
| Hen | 3 | 30 | — | — | — | — |
| Futterstroh | 2 | — | — | — | — | — |
| Buchenholz | 9 | 50 | — | — | — | — |
| Berreichholz | 9 | — | — | — | — | — |

Telegrafirter Cours der Staatspapiere in Wien vom 12. September 1863.

| | |
|--------------------------------|--------|
| 5% Metalliques | 77.50 |
| 5% National-Anleihen | 83.20 |
| Banquaction | 799.— |
| Creditaction | 193.50 |
| 1860. Staatsanleihe | 100.40 |

Wechsel-Cours.

| | |
|-------------------|--------|
| Silber | 111.15 |
| London | 111.25 |
| Dukaten | 5.32 |

Kundmachung.

Der zu Folge testamentarischer Verfügung des am 9. Mai l. J. mit Tode abgegangenen Martin von Czárán (Zaránd) der Wiener Botiv-Kirche zugefallene, derselben bereits gerichtlich eingetragene, aus 1494 J. á 1100 □ Rft. bestehende Grundbesitz zu Szepes, Arader Comitats, wird sammt den Wohn- und Wirtschaftsbauten, dann Regalrechten, vom 29. September l. J. angefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre, im Wege schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt bis längstens 20. September 1863 der Leiter der k. k. Finanz-Procuratur-Expositur in Arad, Carl v. Molnar. (741—1,3)

Erzieher-Stelle.

In einem achtbaren r. k. Hause wird ein Erzieher, welcher der ungarischen und deutschen Sprache kundig ist, zu zwei 5—6-jährigen Knaben gesucht. — Hierauf Reflectirende wollen sich bis Ende d. M. melden. Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit die Administration d. Bl.

In der ersten Möbel-, Galanterie-, Drechslerwaaren- u. Todtenarg-Niederlage in Sipka,

Josefplatz, im Georg Belits'schen Hause, zu ebener Erde, befinden sich auch die neu-verbesserten Wiener

METALL-SÄRGE,

und empfehle ich mich zugleich, was ich nicht am Lager habe, in der schnellsten Zeit herzustellen.

Ergebenst
Emerich Wolf,
Tischlermeister und Tapetier.

(745—1)

Haszonbérlet.

A tövisgyházi pusztán 230 hold részint kaszálló, részint szántóföld, f. é. Sz. Mihály napjától haszonbérbe adandó.

A föltételek megtudhatók Glatz Béla tulajdonosnál Aradon. (729—2,3)

Bräuhaus-Verpachtung.

Das gräflich Zelenski'sche Bräuhaus in Neu-Arad ist auf zwei nacheinander folgende Jahre zu verpachten. — Nähere Auskünfte in der Wirtschaftskanzlei zu Neu-Arad. (730—3,3)

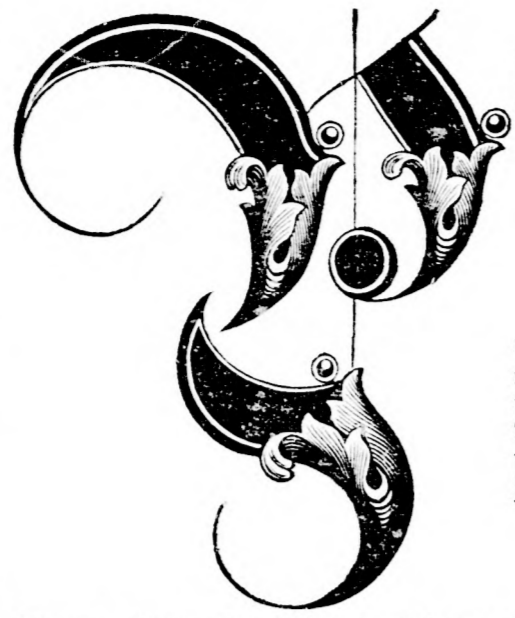
Anzeige.

Ich erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich im Gasthause „zum Perösi“, Bischofsgasse, in meinem Hause Nr. 16, vom 1. September 1863 an, einen

Bouteillen-Wein-Verkauf

eröffnete.
1 Halb-Bouteille Magyaráder Tischwein um 26 kr. und 1 „ „ besonders guter Qualität Bakator um 50 kr. in Verkauf bringen lasse, und daß jede, mit meiner Vignette versehen Bouteille für 10 kr. retourgenommen wird.
Dasselbst wird guter Kovaszincer Wein mit 10 kr. und Magyaráder Tischwein mit 16 kr. pr. Halbe ausgesetzt.
Abnehmer von Bouteillen in Partien, sowie auch in Gebinden von ¼ Eimer aufwärts bis zu größeren Partien, wollen sich gefälligst direct an mich wenden.

A. Weiler,
Eisenhändler.



ROMANISCH

zur Ziehung der Credit-Lose

am 1. October 1863,

wobei Haupttreffer von 200,000, 40,000, 20,000 fl. u. s. w., gefällig angefertigt und gefordert, mit der Unterschrift des Großhandlungshauses Joh. C. Sothen in Wien versehen, sind zu 3 fl. 30 kr. und 50 kr. Stempel zu haben in

H. GOLDSCHNEIDER'S
Buchhandlung,
Hauptplatz, im Altkermanschen Hause, in Arad.

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt, und werden die telegraphisch einlangenden gezogenen Nummern sofort unentgeltlich franco zugesendet.

Arlejteski hirdetés.

Aradmegye központi és kerületi hivatalában 1863. évi megküldött papír és irások számlája iránt, az Arlejteski folyó 1863. évi September 19. én, reggeli 10 órakor az első alispáni irodában eltarthatni fog. A vállalkozni szándékozók tehát, a kitűzött napra és helyre ezentúl ilendően meghívottak.

Arad Augustus 22-én 1863.

Aradmegye kormányzata részéről.

Ein ungeheurer Knabe wird als Lehrling aufgenommen in der Spezerei-Handlung des G. Habereger.

Hauptplatz, im Közsähen Hause.

Die Farben-Handlung

Nath. Steinitzer.

Zimmermaler und Anstreicher.

Hauptplatz im Winkler'schen Neugebäude Nr. 3, empfiehlt ihre reichsortierten Lager aller Gattungen fein geriebener

Oel-Firniss-Farben und Lacke.

zu möglichst billigen Preisen.

Ein Berechnungs-Wirch

für das große Gasthaus „zum weißen Kreuz“ in Pankota, wird aufgenommen. Näheres beim Regalienpächter in Pankota.

Heute Sonntag den 13. September 1863

findet im Gasthause „zur Traube“ in NEU-ARAD bei glänzender Beleuchtung der Garten-Localitäten

ein großes Kirchweih-fest, verbunden mit einer Tanz-Reunion und der Theatervorstellung:

Der Kirchtag in Petersdorf

oder die beiden Nachtwächter, Local-Beise in 2 Acten von Meißel.

Legtere unter Leitung des Directors FRANZ LEOPOLD, statt, wobei das Orchester durch die Musikcapelle des k. k. G. Carl Salvator 77. J. J. R., unter persönlicher Leitung ihres Herrn Capellmeisters PHILIPP UEN besetzt werden wird.

Entrée zur Reunion und Theatervorstellung 40 fr. öst. W.

Anfang um 4 Uhr Nachmittags.

Stefan Nyirsy, Gastgeber.

A boros-jenői uradalmi italmérési- és vásárjog

haszonbéri árverezése, nem mint e lap 105. és 107. számaiban hirdette volt, September 14-én, hanem

f. évi September hó 21-én

fog helyben B.-Jenőn az uradalmi lakban megtartatni.

Az illető regalejog birtokosai által.

Feuerwerk!

Alle Gattungen Frösche, Hand-, Gewehr- und Steigreteten, Tourbillons, Fallschirme, Granaten, Drehsonnen u. andere Feuerwerksgegenstände

empfehlend zur bevorstehenden Weinklese billigt

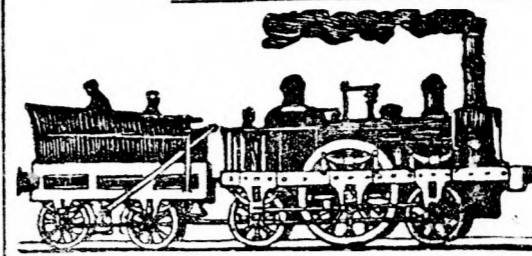
W. S. Prinner, Specereihandlung Kirchengasse.

Hornvieh zum Ueberwintern

wird nach Sie einbürgen angenommen. Frankirte Anfragen belieben man unter Chiffre J. A. poste restante Schäßburg einzusenden.

Ad Nr. 2821

K. k. privil. Theiß-Eisenbahn.



Fahrordnung

für die Sommermonate des Jahres 1863, vom 1. Juni 1863 angefangen.

I. Nach Kaschau und Grosswardein.

| Station | Abfahrt | 8 Uhr | Min. | Abends | 7 Uhr 45 Min. |
|---------------|---------|-------|----------|---------|---------------|
| Wien | Abfahrt | 8 | 25 | Früh. | 7 |
| Pest | 6 | 25 | Früh. | 5 | 35 |
| Czegled | 9 | 27 | Früh. | 8 | 24 |
| Szolnok | 10 | 27 | Früh. | 9 | 42 |
| Püspök-Ladány | 1 | 26 | Nachmit. | 1 | 20 |
| Debreczin | 3 | 26 | Nachmit. | 3 | 47 |
| Tokaj | 5 | 26 | Nachmit. | 5 | 5 |
| Miskolcz | 7 | 24 | Abends. | 11 | 3 |
| Forró-Enes | 8 | 33 | Abends. | 12 | 52 |
| Kaschau | Ankunft | 9 | 56 | Abends. | 3 |

II. Nach Arad.

| Station | Abfahrt | 8 Uhr | Min. | Abends | 7 Uhr 45 Min. |
|---------|---------|-------|----------|----------|---------------|
| Wien | Abfahrt | 8 | 25 | Früh. | 7 |
| Pest | 6 | 25 | Früh. | 5 | 35 |
| Czegled | 9 | 27 | Früh. | 8 | 39 |
| Szolnok | 10 | 27 | Früh. | 10 | 11 |
| Mezőtúr | 11 | 45 | Früh. | 12 | 14 |
| Csaba | 1 | 23 | Nachmit. | 3 | 9 |
| Arad | Ankunft | 3 | 23 | Nachmit. | 6 |

III. Von Kaschau und Grosswardein nach Pest und Wien.

| Station | Abfahrt | 5 Uhr 21 Min. | Früh. | 11 Uhr | Min. |
|---------------|---------|---------------|----------|---------|------|
| Kaschau | Abfahrt | 5 | 21 | Früh. | 11 |
| Forró-Enes | 6 | 34 | Früh. | 1 | 3 |
| Miskolcz | 7 | 52 | Früh. | 3 | 2 |
| Tokaj | 9 | 35 | Früh. | 5 | 35 |
| Debreczin | 12 | 12 | Mittags. | 10 | 29 |
| Püspök-Ladány | 1 | 45 | Nachmit. | 12 | 56 |
| Szolnok | 4 | 44 | Nachmit. | 4 | 43 |
| Czegled | Ankunft | 5 | 41 | Abends. | 5 |
| Pest | 8 | 37 | Abends. | 8 | 45 |
| Wien | 6 | 37 | Abends. | 6 | 33 |

IV. Von Arad nach Pest und Wien.

| Station | Abfahrt | 12 Uhr 41 Min. | Nachmit. | 8 Uhr 20 Min. | Abends |
|---------|---------|----------------|----------|---------------|--------|
| Arad | Abfahrt | 12 | 41 | Nachmit. | 8 |
| Csaba | 2 | 14 | Nachmit. | 11 | 13 |
| Mezőtúr | 3 | 50 | Nachmit. | 2 | 3 |
| Szolnok | 5 | 9 | Nachmit. | 4 | 12 |
| Czegled | Ankunft | 5 | 56 | Abends. | 5 |
| Pest | 8 | 37 | Abends. | 8 | 45 |
| Wien | 6 | 37 | Abends. | 6 | 33 |

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen sind aus den auf allen Bahnhöfen angehängten Fahrordnungen zu entnehmen.

Malleposten-Anschluss.

Von Arad nach Hermannstadt, täglich Abends 5 Uhr, mit unbedingter Passagiers-Aufnahme.
 Von Grosswardein nach Klausenburg, täglich Abends 6 Uhr, mit bedingter Passagiers-Aufnahme mit 7, bestehungsweise 8 Reisenden.
 Von Nyireggyháza nach Beregszász, täglich Früh 7 Uhr, mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 Reisende.
 Von Nyireggyháza nach Szatmár, Sonntag, Mittwoch und Freitag, Abends 6 Uhr, mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 Reisende.
 Von Nyireggyháza nach Nagybánya, Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends 6 Uhr, mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 Reisende.
 Von Tokaj nach S.-A. Alföld, täglich Abends 7 Uhr, mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 Reisende.
 Von Kaschau nach Leutschau, täglich Nachts 12 Uhr, mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 Reisende.
 Von Kaschau nach Preseval, Mittwoch und Samstag Nachmittags 2 Uhr, mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 Reisende.
 Von Kaschau nach Sziget, täglich Nachts 11 Uhr 45 Minuten, mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 Reisende.
 Von Kaschau nach Munkács, täglich Nachts 11 Uhr 45 Minuten, mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 Reisende.

Die Direction.

Schluss-Course der Wiener Börse.

| Staatsfonds. | 9. Sept. | | 10. Sept. | | 11. Sept. | | 9. Sept. | | 10. Sept. | | 11. Sept. | |
|--------------------------|----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|----------|--------|-----------|--------|-----------|--------|
| | Geld | Waare | Geld | Waare | Geld | Waare | Geld | Waare | Geld | Waare | Geld | Waare |
| 50/0 National | 83.50 | 83.50 | 83.20 | 83.30 | 82.90 | 83.00 | 97.00 | 97.50 | 97.00 | 97.25 | 97.00 | 97.25 |
| 5/0 Lit. B. | 98.00 | 98.50 | 97.99 | 98.00 | 97.00 | 98.00 | 93.25 | 93.75 | 93.40 | 93.60 | 93.40 | 93.60 |
| 5/0 Lomb.-venet. | 103.50 | 104.50 | 103.50 | 104.50 | 103.50 | 104.50 | 119.00 | 119.50 | 119.25 | 119.75 | 119.25 | 119.75 |
| 5/0 neues venet. Anl. | 92.00 | 93.50 | 93.00 | 93.50 | 93.00 | 93.50 | 116.50 | 117.00 | 116.25 | 116.75 | 116.25 | 116.75 |
| 5/0 österr. Währ. | 73.60 | 73.70 | 73.25 | 73.50 | 73.15 | 73.25 | | | | | | |
| 5/0 Metalliques | 77.60 | 77.70 | 77.30 | 77.40 | 77.00 | 77.10 | | | | | | |
| 4 1/2 0/0 | 69.75 | 70.25 | 69.00 | 69.25 | 69.00 | 69.25 | | | | | | |
| 4/0 | 61.00 | 61.50 | 61.75 | 62.00 | 61.50 | 61.75 | | | | | | |
| 3/0 | 46.00 | 46.50 | 46.25 | 46.50 | 46.00 | 46.50 | | | | | | |
| 2 1/2 0/0 | 38.00 | 39.00 | 38.75 | 39.00 | 38.50 | 39.00 | | | | | | |
| 2 1/2 0/0 Banco | 59.00 | 60.00 | 59.50 | 60.00 | 59.50 | 60.00 | | | | | | |
| Mail. Como-Rentseh. | 17.00 | 17.50 | 17.00 | 17.50 | 17.00 | 17.50 | | | | | | |
| Lose von 1839 | 161.25 | 161.75 | 160.75 | 161.25 | 160.75 | 161.25 | | | | | | |
| Lose von 1854 | 95.35 | 95.50 | 95.00 | 95.15 | 95.00 | 95.15 | | | | | | |
| Lose von 1860 | 101.25 | 101.40 | 100.75 | 100.90 | 100.75 | 100.90 | | | | | | |
| do 5tel Abschn. | 101.30 | 101.40 | 100.50 | 100.65 | 100.50 | 100.65 | | | | | | |
| 50/0 Steueranl. | 96.00 | 96.50 | 96.00 | 96.50 | 96.00 | 96.50 | | | | | | |
| Grundentl. Oblig. | | | | | | | | | | | | |
| niederösterreichische | 86.50 | 87.00 | 86.00 | 86.50 | 86.00 | 86.50 | | | | | | |
| oberösterreichische | 84.50 | 85.00 | 84.00 | 84.50 | 84.00 | 84.50 | | | | | | |
| böhmische | 90.50 | 91.00 | 90.50 | 91.00 | 90.50 | 91.00 | | | | | | |
| mährische | 88.00 | 89.00 | 88.00 | 89.00 | 88.00 | 89.00 | | | | | | |
| steirische | 86.50 | 87.00 | 86.00 | 86.50 | 86.00 | 86.50 | | | | | | |
| kraimerische | 87.50 | 88.50 | 87.50 | 88.50 | 87.50 | 88.50 | | | | | | |
| ungarische | 77.25 | 77.75 | 77.25 | 77.75 | 77.00 | 77.50 | | | | | | |
| Tem. Croat. Slav. | 75.25 | 75.75 | 75.25 | 75.75 | 75.25 | 75.75 | | | | | | |
| siebenbürgische | 74.75 | 75.25 | 74.75 | 75.25 | 74.75 | 75.25 | | | | | | |
| galizische | 74.25 | 74.75 | 74.25 | 74.75 | 74.25 | 74.75 | | | | | | |
| Bukowina | 74.00 | 74.50 | 74.00 | 74.50 | 74.00 | 74.50 | | | | | | |
| Prioritäts-Oblig. | | | | | | | | | | | | |
| 50/0 Lloyd | 90.00 | 91.00 | 90.00 | 90.50 | 90.00 | 90.50 | | | | | | |
| 5/0 Nordbahn | 90.50 | 91.00 | 90.75 | 91.25 | 90.75 | 91.25 | | | | | | |
| 5/0 Gloggnitzer | 80.00 | 81.00 | 80.00 | 80.50 | 80.00 | 80.50 | | | | | | |
| 5/0 Dampfschiff | 94.00 | 95.00 | 94.00 | 95.00 | 94.00 | 95.00 | | | | | | |
| Industrie-Actien. | | | | | | | | | | | | |
| Donau-Dampfschiff | 193.50 | 193.60 | 192.10 | 192.2 | 192.70 | 192.80 | | | | | | |
| Donau-Ankactien | 799.90 | 800.00 | 795.00 | 796.00 | 794.0 | 795.00 | | | | | | |
| Iscompriebank | 342.00 | 344.00 | 343.00 | 345.00 | 340.00 | 342.00 | | | | | | |
| Lloyd | 249.00 | 251.00 | 249.00 | 250.00 | 248.00 | 250.00 | | | | | | |
| do. ältere Emission | | | | | | | | | | | | |
| Donau-Dampfschiff | 434.00 | 436.00 | 432.00 | 434.00 | 432.00 | 434.00 | | | | | | |
| Öster. Kettenbrücke | 395.00 | 400.00 | 390.00 | 395.00 | 390.00 | 395.00 | | | | | | |
| Wiener Dampfmühl | 395.00 | 400.00 | 400.00 | 402.00 | 400.00 | 402.00 | | | | | | |
| Nordbahn | 169.40 | 169.50 | 168.70 | 168.80 | 168.80 | 168.90 | | | | | | |
| Stantsbahn | 189.00 | 190.00 | 187.50 | 188.00 | 187.50 | 188.00 | | | | | | |
| Südbahn | 247.00 | 249.00 | 249.00 | 250.00 | 248.00 | 249.00 | | | | | | |
| Pardubitz-Reichenb. | 127.00 | 127.50 | 126.50 | 126.75 | 126.30 | 126.50 | | | | | | |
| Westbahn | 147.50 | 148.00 | 147.00 | 147.75 | 146.75 | 147.00 | | | | | | |
| Theißbahn | 147.00 | 147.00 | 147.00 | 147.00 | 147.00 | 147.00 | | | | | | |
| Gal. Carl Ludwigsb. | 200.50 | 201.00 | 199.25 | 199.75 | 199.50 | 200.00 | | | | | | |
| Grätz-Köflacher | 147.00 | 147.50 | 146.00 | 146.00 | 146.00 | 146.00 | | | | | | |
| Brünn-Rossitzer | | | | | | | | | | | | |
| Aussig-Töplitzer | 225.00 | 229.00 | 240.00 | 242.00 | 240.00 | 242.00 | | | | | | |
| Böhm. Westbahnactien | 162.00 | 162.25 | 161.75 | 162.25 | 161.50 | 162.00 | | | | | | |
| Lose. | | | | | | | | | | | | |
| Credit | 100 fl. | 136.20 | 136.30 | 136.30 | 136.40 | 136.20 | | | | | | |
| Dampfschiff | 100 fl. | 92.50 | 92.50 | 92.50 | 92.50 | 92.50 | | | | | | |
| Triester | 100 fl. | 115.00 | 116.00 | 115.00 | 116.00 | 115.00 | | | | | | |
| Fürst Eszterhazy | 40 fl. | 94.00 | 94.50 | 94.00 | | | | | | | | |